Objekttyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **49 (1923)**

Heft 9

PDF erstellt am: **26.05.2024**

Nutzungsbedingungen

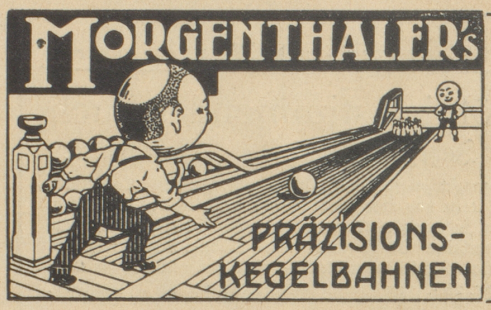
Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch


MORGENTHALER's
PRÄZISIONS-
KEGELBAHNEN

KEGELBAHNBAU

Erstes Spezialgeschäft für die Erstellung kompl. Kegelbahnen in Asphalt oder Parketts. Eigenes bewährtes System mit Patent-Kugelrücklauf. Umänderung bestehender Anlagen. - Referenzen und Prospekt zur Verfügung.

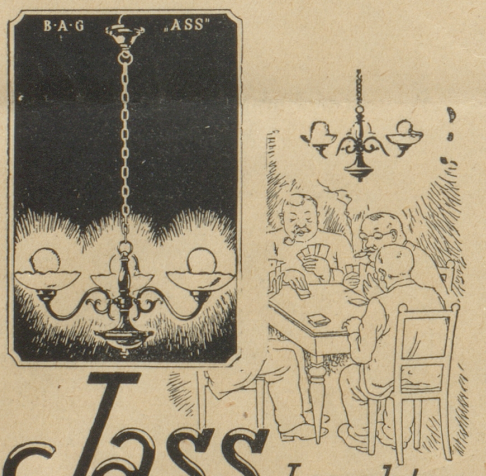
Morgenthaler & Cie
ZÜRICH und BERN 319
Spezial-Abteilung der Billardfabrik

TUC

Das Beste gegen Frostbeulen aufgesprungene Hände Wundlaufen etc.
Schiebdose 75 Cts.
zu haben in Apotheken und Drogerien
Alleinfabrikant: 262
TRUOG & CIE., CHUR

bevölkerten, und 16 Journalisten, die am Dach des Tramhäuschens beim Scheine ihrer Taschenlaternen ihre Berichte schrieben. Drei Kino-Operateure wurden von der Menge zu Krüppeln geschlagen, da man sie für die Urheber der Störung hielt.

In der Mitte des ganzen Rummels stand, wie ein Fels in der Brandung, der Polizist Heiri Bachmann III mit blutüberströmtem Daumen, vollständig erschöpft durch das fortwährende Probieren, Licht in die Sache zu bringen. Neun Sanitäterkolonnen bemühten sich um ihn und ein Kinoonkel stand sprungbereit parat, den Moment des Lichtwerdens zu kurbeln. 4 Elektrotechniker, 12 Starkstrominspektoren und der Chef des städtischen Elektrizitätswerkes, mit Fachwerken reichlich versehen, zerbrachen sich, auf den Tragbahren der Sanitäter sitzend, den Kopf über die Ursache der Störung und wandten sich sogar telephonisch an die schweizerische Marconistation in Bern und an Brown Boveri A.-G. in Baden, leider aber ohne Erfolg. Eine gute Stunde dauerte die Verwirrung; sogar den, den Stillstand liebenden Trämlern wurde diese Kunstpause zu lang, und sie läuteten mit ihren Glocken, als gelte es, das neue Jahr oder einen neuen Streik zu begrüßen, die Kutscher knallten mit ihren Peitschen, die Autofahrer hupten, die Motorfahrer brüllten, die Babys schluchzten, die Radler klingelten, die Hunde heulten und die Steuermänner der Handwagen pfiffen durch die Finger. Da — im kritischsten Moment — entdeckte der diensttuende Polizist selbst durch ein zufälliges Betasten seines Körpers, daß er die Batterie für den leuchtenden Stab vergessen hatte, es also gar nicht möglich war, ihn als lichtspendendes Instrument zu verwenden. Und was niemand in der Runde volle 60 Minuten lang eingefallen war, dieser schlichte Mann aus



320

Jass-Leuchter

so haben wir unsere heimeligen, soliden und billigen Leuchter getauft. Sie kosten nur:
DAS NELL FR. 56.–, DIE DAME FR. 72.–
DER BUR „ 67.–, DER KÜNG „ 78.–
DAS ASS FR. 78.–
und sind erhältlich bei Elektrizitätswerken und bei Installateuren oder bei der
B·A·G TURGI
MUSTERLAGER ZÜRICH, CASPAR-ESCHERHAUS
LAGER IN PARIS, BRÜSSEL, LONDON, MAILAND

Pfr. Künzle's Kräuterseife enthält einen aromatisch duftenden Kräuterextrakt, der die Haut erfrischt und belebt. Sie ist mild im Gebrauch und weil sie nur einen Franken kostet, ist sie die ideale Volkstoilette-Seife. 311

Erhältlich in allen Apotheken, Drogerien u. Detailgeschäften
Alleinfabrikanten: Seifenfabrik Sargans, Jakob Oertli & Co. A.-G.

Vereins-Fahnen in erstklassiger Ausführung unter vertraglicher Garantie liefern anerkannt preiswert
Fraefel & Co St. Gallen
Aelteste und besteingerichtete Fahnenstickerei der Schweiz
132

Machen Sie einen Versuch u. Sie werden sich v. der Vortrefflichkeit des Engl. Wunderbalsams v. Max Zeller, Apotheker Romanshorn überzeugen.
Er hilft sicher!